

DER MUSIKUS



155 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE!

IN DIESER AUSGABE:

<i>Festkonzert zum Muttertag</i>	2
<i>Chronologie, Vorwort Obmann</i>	3
<i>Nachruf Josef Feldbacher</i>	3
<i>Verleihung Steirischer Panther</i>	4
<i>Goldene Hochzeit</i>	4
<i>Runde Geburtstage</i>	5
<i>Jugendseite</i>	6
<i>Riesenzuzlerturnier</i>	7
<i>Hochzeit Silvia Höfer</i>	8
<i>Dorffest u. Destillierereöffnung</i>	8
<i>Diverse Unternehmungen</i>	9
<i>Adventkonzert, Neujahrsgelgen</i>	10
<i>Konzertreise nach Vorarlberg</i>	11

2006 feierte der älteste Kulturträger unserer Marktgemeinde sein 155jähriges Bestehen.

Aus diesem Grund richtete der 45 Frau und Mann starke Klangkörper auch das Muttertagskonzert auf dieses Thema aus.

Mit dem Riesenzuzlerturnier begaben wir uns erstmals auf ungewöhnliches Terrain - der Erfolg dieser Veranstaltung gab uns Recht.

Neben vielen Auftritten standen in diesem Jahr auch etliche runde Geburtstage und eine Hochzeitsfeier an und wir erhielten vom Land Steiermark eine hohe Auszeichnung.

Zahlreiche Aktivitäten im Verein und Beteiligungen bei Festlichkeiten, sowie die weitere Einbindung unseres Jugendorchesters standen auf dem Termin- und Organisationsplan. Eine Konzertreise zu unseren Freunden nach Vorarlberg rundete unser ausgefülltes Programm ab.

Wir hatten jedoch heuer mit dem Tod unseres ältesten aktiven Musikers, Herrn **Josef Feldbacher-Wanner**, einen tief schmerzenden Verlust zu beklagen.

Über all diese Ereignisse erfahren Sie genaueres in dieser sechsten Ausgabe des „Musikus“, mit der wir Ihnen viel Spaß wünschen.

FESTKONZERT ZUM MUTTERTAG

Seit mittlerweile 155 Jahren besteht der Musikverein St. Nikolai im Sausal. Dies ist selbstverständlich ein Grund, die langjährige Geschichte dieses Vereines musikalisch im Rahmen eines Festkonzertes zum Muttertag zu würdigen.

Der musikalische Bogen spannte sich von den Anfängen im Gründungsjahr 1851, als gerade Giuseppe Verdis Oper „Rigoletto“ uraufgeführt wurde, bis hin zu modernen Klängen von den Beatles und Bearbeitungen von Komponisten der Gegenwart. So wurden Werke von John Williams („Olympic Fanfare“ und „Raiders March“ aus dem Film „Indiana Jones“) zu Gehör gebracht. Aber auch Walzer und die Polka „Die lustigen Dorfschmiede“, bei der der Schmiedemeister und ehemalige Musiker **Franz Hartinger** mit Hammer und Amboss in sei-

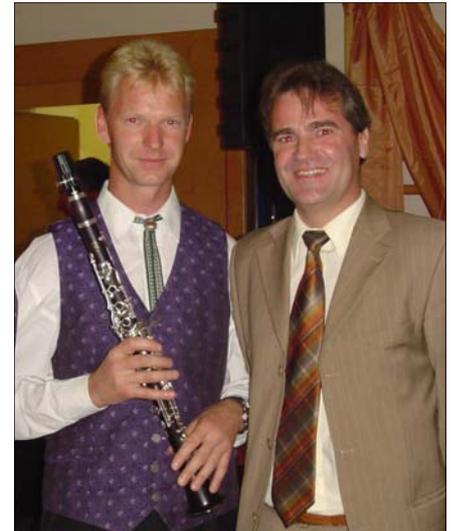
nem Element war, begeisterten das Publikum. Der Spaß bei einem mit Überraschungen gespickten „Tango Surprise“ durfte auch nicht zu kurz kommen.

Eine besondere Geste setzte die Raiffeisenbank St. Nikolai im Sausal mit der Überreichung einer nagelneuen Klarinette an den Musiker **Josef Aldrian**.

Das Jugendorchester des Musikvereines hatte seinen großen Auftritt und die Blockflötengruppe durfte mit Musikstücken und Gedichten zum Muttertag natürlich nicht fehlen.

Die Dirigenten **Kpm. Johann Grasch, EKpm. Engelbert Zweidick und Jugendreferentin Silvia** (noch) **Höfer** waren mit den Leistungen ihrer Musikerinnen und Musiker hoch zufrieden.

Michael Gruber vervollständigte als versierter Moderator diesen gelungenen Abend im ausver-



Josef Aldrian mit Raiffeisen-Bankstellenleiter Herbert Walter und der gespendeten Klarinette

kauften Mehrzwecksaal. Ideen für das nächste Konzert reifen bereits in den Köpfen - deshalb ein guter Tipp: Versäumen Sie dieses auf keinen Fall!



*„Bugler's Holiday“ - Solo für drei Trompeten:
Willi Grasch, Karl Lindner und Alexander Fürbaß*

Impressum:

Herausgeber:

Musikverein St. Nikolai im Sausal

Für den Inhalt verantwortlich:

Bettina Fürnschuss, Ing. Helmut Fürnschuss,
Mag. Johann Grasch, Dipl.-Päd. Robert Leskosek,
Dipl.-Päd. Michaela Pinter, Silvia Pühringer

Druck:

Niegelhell, Leitring



Wir wünschen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.

Raiffeisen
Meine Bank



CHRONOLOGIE

Zusätzlich zu folgenden Terminen wurden in dieser Zeit 52 Gesamtproben sowie zahlreiche Satz- und Gruppenproben abgehalten.

Dezember 2005

- 10. Adventkonzert
- 11. Adventfenster-Öffnen
- 24. Turmblasen
- 26.-28. Neujahrsgelgen

Februar 2006

- 5. Generalversammlung
- 26. 80. Geburtstag Franz Schneider

März 2006

- 10. 60. Geburtstag Josef Fröhlich
- 16. Begräbnis Walter Hermann (FF)
- 18. 40. Geburtstag Hr. Assmann
- 19. Jahreshauptversammlung ÖKB
- 25. Beginn Frühjahrssaison Fußball

April 2006

- 9. Palmsonntag
- 15. Auferstehung
- 16. Ostersonntag
- 18. Begräbnis Josef Feldbacher-Wanner
- 20. Begräbnis Karl Prattes (ÖKB)

Mai 2006

- 7. Florianisonntag
- 13. Festkonzert zum Muttertag
- 20. Firmung
- 26. 50. Geburtstag Peter Fack (ÖKB)

Juni 2006

- 10. Musikerfest Heimschuh
- 11. Erstkommunion
- 15. Fronleichnam
- 24. Bezirksmusikfest in Lang

Juli 2006

- 1. Riesenwuzzlerturnier
- 9. Frühschoppen Pfarrfest
- 14.-16. Konzertreise Thüringerberg
- 21. 70. Geburtstag Alois Wilhelm
- 22. Hochzeit Silvia Höfer

August 2006

- 26. Dämmerschoppen in Tillmitsch

September 2006

- 23. Festakt Destillierereöffnung
- 24. Frühschoppen Dorffest

Oktober 2006

- 1. Erntedankfest
- 3. 60. Geburtstag Bgm. Kurt Kada
- 5. 60. Geburtstag Franz Arnfelser
- 13. Hochzeits-Nachfeier Silvia Pühringer
- 14. Siegerehrung Stockschießen ÖKB

November 2006

- 1. Allerheiligen
- 12. Martini Heldenehrung (ÖKB)



LIEBE FREUNDE DES MUSIKVEREINES!

Wie schon eingangs erwähnt und aus der Chronologie ersichtlich, hat unser Musikverein im ausklingenden Jahr wieder ein immenses Leistungsspensum vollbracht. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Musikerinnen und Musikern für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz bei diesem ausgefüllten Programm. Auch für die Besuche bei kranken Musikern und die Anteilnahme an den Begräbnisfeierlichkeiten bei unserem **Seppi Feldbacher** danke ich herzlich. Dies beweist den guten Zusammenhalt im Verein.

Der Marktgemeinde, Pfarre, allen Gönnern und guten Geistern im Hintergrund gilt großer Dank für die ständige Unterstützung, vor allem aber der Bevölkerung für die Besuche unserer Veranstaltungen. Es ist für alle Beteiligten schön zu sehen, dass das Erarbeitete und Geprobte beim Publikum Gefallen findet.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf das nächste Jahr!

Helmut Fürnschuss, Obmann

JOSEF FELDBACHER-WANNER VERSTORBEN

Am Karfreitag, den 14. April, erreichte uns eine sehr traurige Nachricht.

Josef Feldbacher-Wanner, Ehrenkapellmeister von Tillmitsch und seit 1990 Baritonist in unserem Verein, hat uns nach seiner schweren, aber tapfer ertragenen Krankheit im Alter von 73 Jahren für immer verlassen.

Er war ein Familienmensch, doch auch Musiker mit Leib und Seele. Seine fast 60jährige Musikertätigkeit bei den Vereinen Tillmitsch,

Kaindorf und St. Nikolai im Sausal und seine ehrenamtliche Ausbildung von 68 Jugendlichen auf den verschiedensten Instrumenten beweisen dies eindrucksvoll.

Er war äußerst verlässlich, hatte immer ein gutes Wort für jeden und unterhielt Jung und Alt mit seinem Humor – sprich, er war ein großes Vorbild für alle. Am meisten Freude bereitete er aber sicherlich mit seiner Musik.

Mit ihm haben wir einen der bedeutendsten Musiker unserer Gemeinde verloren.

Sein Tod hinterlässt eine große Lücke in unserem Verein – sowohl in musikalischer, als auch in menschlicher Hinsicht. In unseren Gedanken und Herzen wird er aber immer lebendig bleiben.



STEIRISCHER PANTHER

Erstmals wurde dem Musikverein St. Nikolai im Sausal der „Steirische Panther“ aus den Händen von **Landeshauptmann Mag. Franz Voves** und dessen Stellvertreter **Hermann Schützenhöfer** überreicht.

Die Bedingung für die Erlangung dieser hohen Auszeichnung ist die erfolgreiche Teilnahme an mindestens drei Wertungsspielen (Konzert- bzw. Marschwertung) innerhalb von fünf Jahren.

Unser Musikverein hat diese Kriterien erfüllt und ist somit stolzer Besitzer dieser Marmorskulptur.



Verleihung des „Steirischen Panthers“ im Weißen Saal der Grazer Burg. v.l.n.r.: LObm. Wiedenhofer, Obm. Fürnschuss, Stabführer Strauß, Kpm. Grasch, VBgm. Fack, LH Voves, LHStv. Schützenhöfer, LKpm. Fruhmann

GOLDENE HOCHZEIT

Ein großes Jubiläum durfte **Ehrenkapellmeister Engelbert Zweidick** mit seiner Gattin **Hildegard** im September feiern: Goldene Hochzeit. Oder in Zahlen ausgedrückt: 50 Jahre Ehe – das sind: 600 Monate, oder 18.263 Tage, oder 438.312 Stunden, oder ... jedenfalls eine Menge Zeit, die die beiden miteinander verbracht haben.

Oder doch nicht? Unser Ehrenkapellmeister war ja Musiker. D.h. jahrelang an den Wochenenden entweder mit den Musikvereinen oder mit der Tanzkapelle irgendwo im In- oder Ausland unterwegs, um zu spielen. Dazu werden dann noch die Proben und die Unterrichtstätigkeit am Nachwuchs des Musikvereines gezählt. Da müsste man dann schon einige von den 438.312 Stunden streichen.

Nur mit der Unterstützung seiner verständnisvollen Frau Hildegard konnte Engelbert Zweidick so oft und so viel Musik machen (ein kleiner Hinweis an alle Musikerfrauen und -freundinnen...), wie er wollte. Auf jeden Fall: (Steirer)Hut ab vor so einer langen gemeinsamen Zeit!



WITZKISTE

Treffen sich zwei Musiker.

- Du, mir geht's im Moment richtig gut, ich mach' wieder Musik.
- Wo denn?
- In einem Quartett.
- Ach ja, und wie viel seid ihr?
- Na, drei.
- Wer denn?
- Ich und mein Bruder...

Was ist ein Kapellmeister in Salzsäure?

Ein gelöstes Problem.

Was ist der Unterschied zwischen einem guten Posaunisten und dem Yeti?

Es gibt Leute, die behaupten, sie hätten schon einmal den Yeti gesehen.

Wann klingt die Klarinette am besten?

Zart knisternd im Kaminfeuer.



Inhaber: Gernot Waltl

A-8504 Preding 290

Tel.: 0 3185/34 416 · Fax: DW 4

E-mail: baeckerei@diemuehle.info

www.diemuehle.info

- ◆ Backwarenzustellung
- ◆ Snacks, Jause & kühle Getränke
- ◆ Frühstück ab 5 Uhr 30
- ◆ Sonntags frisches Gebäck ab 7 Uhr
- ◆ Eis
- ◆ Frisches Brot und Gebäck
- ◆ Leckere Torten und Kuchen
- ◆ Vollkornprodukte

RUNDE GEBURTSTAGE

Einen guten Grund, um eine Gruppe von Musikern nach Graz zu schicken, gab es Ende Februar. Das Wiegenfest unseres früheren Klarinettenisten und jetzigen **Ehrenmitgliedes Franz Schneider** wiederholte sich bereits zum 80. Mal. Mit einigen Geschenken und vor allem mit Musik beging man diese Feier, die dem Jubilar und seiner Gattin **Stefanie** sichtlich große Freude bereitete.



„Ein Regisseur hat's schwör!“ Luis ist schon 70??? Unglaublich, aber wahr. Am ehesten sieht man unserem unterstützenden Mitglied **Alois Wilhelm** sein Alter an seinem leicht grau melierten Bart an. Das wahre Alter aber spürt der Luis in seinem jung gebliebenen Herzen. Da ist er ein junger Bua voller Tatendrang mit der Liebe zum Theaterspielen und natürlich auch zur Musik. Der Musikverein gratulierte Alois Wilhelm selbstverständlich bei seinem großen Geburtstagsfest und wünschte ihm für seine weitere Theaterkarriere noch viel Spaß und Erfolg!

Am 10. März hatten wir die Ehre, für unseren Tubisten **Josef Fröhlich** zu seinem 60er groß aufzuspielen. Pepi, der seit knapp 50 Jahren aktiv und tatkräftig im Verein spielt, hatte seine Familie, Freunde und uns Musiker zum Gasthof Haiden geladen. Da wir solche Einladungen natürlich auf keinen Fall ablehnen, haben wir uns unter anderem mit dem Musiker-Siegelring eingestellt.



Erschreckend war die Nachricht, dass er Mitte Juni einen Herzinfarkt erlitt. Nach etlichen kritischen Tagen und Wochen, Operation und Kuraufenthalt geht es ihm jetzt aber wieder den Umständen entsprechend gut. Als Vollblutmusiker – wie er einer ist – gehen ihm die Proben, Ausrückungen und Zusammenkünfte sehr ab. Laut Ärzten soll er aber im neuen Jahr wieder fit für die Musik sein. Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns schon sehr auf sein Kommen!

Anfang Oktober lud unser Tenorhornspieler **Franz Anrfelser** anlässlich seines 60ers zu sich in den Buschenschank Heber ein. Franz ist seit Jahrzehnten mit Freude Musiker, er trat bereits in jungen Jahren dem Musikverein bei, als er noch nicht einmal mit dem Moped zur Probe fahren durfte. Mit seiner Zuverlässigkeit, seiner ruhigen Art und seinem musikalischen Können ist er nicht nur bei allen Kollegen äußerst beliebt, sondern auch eine große Stütze für unseren Verein.



Nicht jeder Mensch will unbedingt an sein Alter erinnert werden – so auch **Bürgermeister Kurt Kada**. Als, wie er selbst sagt, „Rock'n'Roller“ der 68er-Generation fühlt er sich ohnedies immer jung. Für den Musikverein St. Nikolai im Sausal war es daher logisch,



für seinen großen Gönner zusammen mit allen St. Nikolaier Vereinen zu einem Geburtstagsüberraschungsfest anlässlich seines 60ers aufzumarschieren. Wenn auch ein Musikverein nicht unbedingt Rock und Heavy Metal in seinem Repertoire hat, verbindet Kurt Kada und den Musikverein St. Nikolai im Sausal auf jeden Fall die Liebe zur Musik (welcher Art auch immer).

Weiters feierten die Musiker **Max Kraus**, **Gerhard Redolfi** und **Gerhard Neukirchner** ihren 40er sowie **Hannes Skargeth** seinen 50. Geburtstag im Kreise ihrer Musikkollegen!

Allen Genannten die herzlichsten Glückwünsche!

JUGENDORCHESTER

Das mittlerweile schon bewährte Jugendorchester des Musikvereines St. Nikolai im Sausal hat auch im vergangenen Jahr wieder einiges zu berichten. Einer der Höhepunkte unserer so genannten „Young-Stars“ war sicher das Muttertagskonzert, bei dem sie den Musikverein mit zwei tollen Stücken unterstützen durften

und dann natürlich auch die Lorbeeren für den zusätzlichen und nicht zu unterschätzenden Probenaufwand ernten konnten.

Aufgelockert wurde der Probenalltag aber immer durch außermusikalische Tätigkeiten oder Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein Kegeltturnier, das im Frühjahr stattfand. Aber wer jetzt glaubt, dass dieser Nachmittag mit entspannendem Spiel verbracht wurde, täuscht sich sehr. Durch den selbst gewählten Wetteinsatz (siehe Foto links) artete das Turnier in richtige Kegelmeisterschaften aus und der Sieg war



hart umkämpft.

Seit Ende unserer wohlverdienten Sommerpause gilt unsere ganze Aufmerksamkeit aber wieder der Musik. Gemeinsam mit einigen erst kürzlich aufgenommenen neuen Mitgliedern, jungen Musikerinnen und Musikern, die in ihrer musikalischen Ausbildung so weit fortgeschritten sind, um ihren Part im Jugendorchester zu übernehmen, bereiten wir uns auf das Adventkonzert vor, das für uns wieder eine große Herausforderung sein wird.



Tapfer gekegelt - trotzdem verloren... Nicole und Julia mit „Loser-Kapperl“

ST. NIKOLAIER KINO-NACHT

An einem Oktoberwochenende fand unsere erste St. Nikolaier Film-Nacht statt, bei der wir den kompletten Probenraum in einen großen Kinosaal mit Matratzenlager verwandelten.

Trotz teilweise Besorgnis erregenden Geschmäckern bei der Film-Auswahl (wir wollen ja keine Namen nennen) und eines 14stündigen Knabbergeräusches von

Chips und Soletti, wurde diese Nacht ein voller Erfolg, und jeder stellte für sich einen persönlichen Rekord im Fernsehen auf. Wir schafften es tatsächlich, in nur knapp 16 Stunden 8 Filme zu sehen, bestellten uns irgendwann zwischen „Traumschiff Surprise“ und dem Film „Cars“ Pizza für alle. Es blieb sogar noch Zeit für einige

Marschierübungen mit Hindernissen durch den ganzen Probenraum.

Wer allerdings dachte, auch nur irgendwann in dieser Nacht ein wenig Schlaf zu finden, wurde schnell eines Besseren belehrt. Die Kameradschaft unter unseren Jugendlichen ist so groß, dass – um nur ja nichts vom Film zu



versäumen – bereits Eingeschlafene sofort mit allen bekannten und unbekanntenen Scherzen geweckt wurden. Erst in den frühen Morgenstunden gelang es einigen Hartnäckigen, wenigstens etwas zu schlafen.

Nachdem wir am nächsten Morgen ein sehr gutes und Lebensgeister erweckendes Frühstück zu uns genommen hatten, machten wir uns dran, das Chaos zu beseitigen und verabschiedeten uns anschließend nach Hause – oder ins Traumland.



RIESENWUZZLER-TURNIER

Ein Riesenwuzzler-Turnier? Was ist denn das? Im Vorfeld unserer Veranstaltung war das die häufigste Frage.

Am 1. Juli 2006 traten 24 Teams zu einem nicht ganz ernst zu nehmenden Turnier auf dem Sportplatz an. Viele örtliche Vereine und Institutionen beteiligten sich, aber auch einige Musikvereine aus dem Bezirk Leibnitz.

Der Riesenwuzzler ist ein aufblasbares Gerät mit Spielstangen, ein Tischfußballspiel im Großformat, wo menschliche Spieler angehängt werden. Bei uns musste jedes Team mit Männlein und Weiblein gemischt

antreten und mit der Unterstützung unseres Sportvereines in allen Belangen, schien dieser Tag toll zu werden. Schon in der Vorrunde gab es heiße Spielszenen, man kann ernsthaft sagen, die Spieler legten sich voll ins Zeug.

„Hopfenmichl und sein Brauadel“ im Schottenrock war genauso zu sehen wie „Gemeineschöpfer“, „Geldnarren“ und „Schlumpfe“.

Nach den Vorrunden ging es im K.O.-System bis zu den Finalspielen weiter. Manche nahmen es tierisch ernst, andere hatten auch mit Spaß Erfolg. Turniersieger wurde die Mannschaft der **JVP Wagner**, gefolgt von zwei Mannschaften des **Musikvereines Tillmitsch** und unserer **Freiwilligen Feuerwehr**. Den Titel „Originellste Mannschaft“ teilten sich die „7 Zwerge“ (Schneewittchen



Marketenderin **Karin Schautzer**) mit dem **Mitsubishi-Club Weinland** („Die Verunfallten“).

Der **Musikverein Heimschuh** spielte am Abend einen Dämmer-schoppen und sorgte für angenehme abendliche Stimmung.

Summa summarum gab es nur Gewinner, es gab keine ernsthaft Verletzten und jeder hatte großen Spaß am Spiel. Der vom **Weingut Strauß-Wenzl** zur Verfügung gestellte Erinnerungs-Wein wurde von allen Mannschaften gerne angenommen.

Fazit: Auch 2007 wird der Musikverein St. Nikolai im Sausal ein Riesenwuzzlerturnier durchführen!



MUSIKERZUWACHS

„Nachwuchs“ stellte sich im Musikverein ein, jedoch diesmal nicht ganz so klein wie bisher.

Franz, Andrea, Franzi und **Nicole Lari**, vier ausgebildete Musiker aus Zehndorf, spielen seit Jänner in unseren Reihen.

Papa Franz, seines Zeichens ehemaliger Militärmusiker und Kapellmeister, spielt Flügelhorn und Trompete, seine Kinder Klarinette, Schlagzeug und Saxophon auf höchstem Niveau.

Wir freuen uns sehr über die neuen Mitglieder, die sich in kürzester Zeit durch ihre unkomplizierte und freundliche Art eingegliedert hat, und wünschen noch viel Spaß in unserem Klangkörper.



HOCHZEIT VON SILVIA UND MANUEL

Am Samstag, den 22. Juli 2006, feierte unsere Jugendreferentin **Silvia Höfer** Hochzeit mit **Manuel Pühringer**. Der Musikverein begleitete diesen Ehrentag vom Morgengrauen bis spät in die Nacht.

Um 5.00 Uhr Früh stellten sich die Böllerschützen **Hansi, Helmut, Seppi** und **Matthias** unter dem Schlafzimmerfenster der Braut auf und weckten Silvia und ihre Familie, ebenso sämtliche Nachbarn (auch jene, die eigentlich mitböllern hätten sollen).

Zu Mittag wurde der Bräutigam beim Eintreffen mit Musik empfangen. Neben Freudentränen wurden hitzebedingt mindestens so viele Schweißperlen vergossen.

Als die ganze Hochzeitsgesellschaft zum Standesamt nach St. Nikolai wegfuhr, ergab sich sehr schnell ein Stau auf dem Flamberg, Neben anderen Absperrungen gab es eine Grenzstation mit

sehr strengen Zollbeamten aus den Reihen des Jugendorchesters. Vor und nach der standesamtlichen und kirchlichen Trauung spielten wir gerne für unsere Silvia auf, wobei das Hochzeitspaar nach der Messe eingebunden wurde. Manuel durfte dirigieren, Silvia durfte den Lieblingsmarsch der Klarinetisten mitspielen, nämlich den „47er-Regimentsmarsch“ – oder war es doch der „Grazer Bummler“? Die Agape im Pfarrgarten rundete den Nachmittag ab.

Aktiv wurde der Musikverein erst wieder am Abend, als es mutigen Musikern gelang, die Braut trotz guter Bewachung aus dem Gasthaus Reinisch zu entführen und mit ihr zur Dorfstube „Fuchshansl“ zu entweichen. Bräutigam und Beistand waren zwar relativ schnell da, aber die Entführer hatten in der Zwischenzeit trotz-



dem schon mit einigen Flaschen Sekt und viel Gesang für Stimmung gesorgt.

Wir bedanken uns für das gute Backendl im Gasthaus Haiden und für die Nachfeier im Oktober bei Kastanien und Sturm.

Wir wünschen dem Brautpaar mit **Sohn Moritz** alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Ein von allen Musikerinnen und Musikern des Musikvereines St. Nikolai im Sausal sehr geschätzter Auftritt ist der Frühschoppen beim Großen St. Nikolaier Dorffest. Mit Märschen, Polkas und Unterhaltungsmusik kommt nicht nur bei den Musikern, sondern natürlich auch bei den Festbesuchern Frühschoppenstimmung auf. Tags zuvor wirkte der Musik-

DORFFEST UND DESTILLERIEERÖFFNUNG

verein beim Festakt anlässlich der Eröffnung von Steiermarks 1. Whisky-Schaudestillerie von **Bri-gitte und Michael Weutz** mit. So erhält jede offizielle Eröffnung bzw. Einweihung den würdigen Rahmen, den sie verdient.



Reife Früchte. **WEUTZ** Edler Whisky.

WAS SONST NOCH WAR

SCH...IWETTER AM KREISCHBERG

Am 25. Februar unternahmen wir unseren Winterausflug zum Kreischberg. Nach verregneten oder vernebelten Schitagen auf dem Nassfeld oder auf der Riesneralm hofften wir heuer auf besseres Wetter im Bezirk Murau. Es passte an diesem Ausflugstag eigentlich alles – bis auf das Wetter! Nebel, Schneefall und Regen haben uns leider auch heuer begleitet. Die widrigen Wetterverhältnisse konnten aber der guten Stimmung unter den Ausflugsteilnehmern trotzdem nichts anhaben. Wir werden es wieder wagen.



STOCK HEIL

Im Jänner wagten wir uns auf's Eis, diesmal auf die perfekte Bahn des ESV Jahring.

Wie schon in den letzten Jahren stieß dieses Eisstockschießen bei allen Akteuren auf größte Begeisterung. Trotz eisiger

Temperaturen, jedoch gewärmt mit Tee und Glühwein, hatten alle Spaß an der Sache.

Zum Ausklang setzten wir uns beim Buschenschank Höfer-Puffn zusammen, wo die einzelnen Parteien bei Schmaus und Trank nochmals nachbesprochen wurden. Wir danken dem ESV Jahring für die kostenlose Zurverfügungstellung der Eisbahn und des Aufenthaltsraumes!



AUSRUTSCHER BEIM FUSSBALL

Ah, die St. Nikolaier kommen!

Nach dem glorreichen Turniersieg im Vorjahr klang die Begrüßung beinahe ehrfürchtig.

Wiederum gab es in Leibnitz ein Fußballturnier für Musiker des Bezirkes.

Unser Musikverein trat mit einer gemischten Truppe an – und verlor.

Alle Bemühungen der jüngeren Spielerinnen

und Spieler (**Natalie, Christina, Nicole, Julia, Cornelia, Alexander, Christoph**), aber auch der etwas älteren (**Jürgen, Matthias, Thomas**) und des noch viel älteren (**Robert**) waren letztlich erfolglos.

Aber: Bluffen ist eine unserer Stärken! Macht euch gefasst – unsere Rache im nächsten Jahr wird furchtbar sein!



WENN DU DURCHGEHST DURCH'S TAL

An einem schönen Novembersonntag wanderten wir vom Musikheim zum Buschenschank Aldrian-Maxl, jedoch nicht auf dem schnellsten Weg. Unsere Strecke führte uns nach Jahring, wo bei **Familie Fröhlich (Ulz)** der erste Durst gelöscht wurde. Der folgende Extrem-Anstieg Richtung Petzles wurde noch von **Seppi Aldrian** gelindert, doch als wir die Strohriegl-Kapelle erreichten, sahen wir Licht am Horizont. Nur noch der Abstieg in den Wellinggraben („durchgehen durch's Tal“), die allerletzte Steigung zum Maxl – und die verdiente Jause genießen.



ADVENT- KONZERT

Schon wieder ist ein Jahr seit dem letzten Adventkonzert vergangen, das nächste Konzert am

**Sonntag, den 3. Dezember 2006 um 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Nikolai im Sausal**

steht bereits vor der Tür.

Wie jedes Jahr stimmt der Musikverein gemeinsam mit dem Jugendorchester das Publikum mit adventlicher und weihnachtlicher Musik auf das schönste Fest des Jahres ein. Es wird wieder ein großer Bogen durch die vorweihnachtliche Musikliteratur gespannt. Versäumen Sie nicht dieses besinnliche und fröhliche Konzertereignis in der Pfarrkirche.



NEUJAHRGEIGEN



Letztes Jahr gab es wieder einmal ein „originales“ Neujahrgeigen. Bei Schneefall im tiefsten Winter stapften die wackeren Musiker von Haus zu Haus, um diesen alten Brauch aufrecht zu erhalten.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die uns so gastfreundlich mit Getränken und Speisen labten.

Ein großes Dankeschön ebenso allen, die mit ihrer Spendenfreudigkeit unseren Musikverein unterstützen und fördern.

Wie das Wetter im heurigen Jahr werden wird, ist uns noch nicht bekannt. Eines ist aber sicher: Wir werden auch diesmal keine Mühen scheuen und Sie – ob bei Schnee oder Sonnenschein – mit Musik, G'stanzln und Neujahrswünschen besuchen und freuen uns schon jetzt auf den Rundgang durch unsere schöne Marktgemeinde.

KURTLS MODEL- KARRIERE

Nachdem **Kurt Braunegger** beim ersten Steirischen Blasmusikkalender 2005 das Titelblatt zierte (wir berichteten in der Ausgabe 2004), dachten wir, dass er den Zenit seiner Modelkarriere bereits erreicht hat. Doch weit gefehlt. Er wurde für die Bewerbung der diesjährigen Landesausstellung „Wege zur Gesundheit“ in Bruck an der Mur engagiert. In der St. Nikolaier Musikertracht lachte er von unzähligen Plakaten in der ganzen Steiermark („rund und g'sund!“).



Wir hoffen nur, dass seine weiteren Fototermine (Paris, Rom, Mailand, etc.) nicht zu sehr mit den Terminen des Musikvereines kollidieren.

Schlosserei - Lohnfertigung

DINGSLEDER

FERDINAND DINGSLEDER

A-8430 Tillmitsch
Römerweg 1

Tel. 03452/71773
Fax 03452/83181

THÜRINGERBERG WIR KOMMEN

„S'isch brutal supr gsi, odr?“ (zu Deutsch: es war schon sehr toll, wenn nicht sogar phänomenal, nicht wahr?), als der Musikverein Thüringerberg vor zwei Jahren Thüringerberg einen Besuch

Fassungsvermögen von etwa 1500 - 2000 Personen (Bar und Weinlaube mitgerechnet). Bedenkt man, dass die Gemeinde Thüringerberg



oben: Die Weisenbläser Willi, Gerhard, Franz und Sepp bei ihrem Auftritt; links: Gemeinsames Spiel auf der wunderschönen Alpe Laguz bei herrlichem Panorama und sonnigem Wetter; unten: Festumzug am Sonntag mit unserem Festführer Bgm. Ing. Willi Müller;



abstattete. Der von vielen Musikerinnen und Musikern lang erwartete Gegenbesuch in Vorarlberg fand Mitte Juli an drei anstrengenden Tagen statt. Nach ungefähr 11 ½ stündiger Fahrt wurden wir mit Blasmusik in Thüringerberg am Eingang ins Große Walsertal empfangen. Nach dem Bezug der Quartiere bei den Gastgebern und dem Besuch einer Schausennerei ging es endlich ins Festzelt des Bezirksfeuerwehrestes. Festzelt bedeutet in Vorarlberg ein mit Brettern ausgelegtes Riesenzelt mit einem

nur etwa 700 Einwohner hat, und das Fest an allen 3 Tagen randvoll besucht war, ist das schon beeindruckend. Völlig baff von den Dimensionen dieses Festes mussten wir also den ersten Durst löschen und gaben uns den kulinarischen Genüssen hin. Am zweiten Tag mussten wir jedoch schon zeitig wieder aus dem Bett, da eine Besichtigung der Gemeinde durch **Bgm. Ing. Willi Müller**, und danach vor allem unser erster Auftritt auf dem Programm stand. Auf der Alpe Laguz fand ein großes Sänger- und Musikantentreffen statt, an dem wir gemeinsam mit unseren Freunden des Musikvereines Thüringerberg ein- und aufspielten. Nicht nur mit Blasmusik, sondern auch mit Volksmusik, unseren Weisenbläsern und Schuhplattler- und Tanzeinlagen konnten wir die zahlreichen Besucher beeindrucken. Nach diesem herrlichen Tag ging es für uns



zurück nach Thüringerberg zum Fest - Feiern bis zum Umfallen! Sonntag, 8.00 Uhr, Treffpunkt für die musikalische Umrahmung der Hl. Messe - gäh, gäh, gäh... Jedoch spätestens zum Frühschoppen kehrten die Lebensgeister wieder in die Körper der Musikerinnen und Musiker zurück. Nach dem großen Festumzug durch den Ort Thüringerberg am Nachmittag und einer Fahnenparade im Festzelt mussten wir uns leider wieder von unseren Freunden in Richtung Heimat verabschieden. Nach scheinbar kurzer Rückfahrt (diesmal „nur“ 9 Stunden im Bus) kehrte der Musikverein von seinem Besuch in Vorarlberg voller Eindrücke zurück.

Diese Eindrücke kann nur ein Satz zum Ausdruck bringen: „S'isch brutal supr gsi, odr!“ Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.



Superstimmung im Festzelt

Der *Musikverein St. Nikolai im Sausal*
unter der Leitung von *Mag. Johann Gräsch*
und das *Jugendorchester* unter der Leitung von *Silvia Pühringer*
laden ein zum

Adventkonzert

Sonntag, 3. Dezember 2006

Beginn: 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Nikolai im Sausal

Eintritt: freiwillige Spende

